



THE
GREAT
HARRY
HILLMAN



Pressespiegel 2015 / 2016

Musikalische Hürdenläufer machen sich auf, Gold zu holen

MUSIK The Great Harry Hillman aus dem Umfeld der Jazzschule Luzern haben sich nach einem Athleten benannt. Die Band zeichnet aus, dass sie aus Teamplayern besteht.

The Great Harry Hillman sind ein gutes Beispiel dafür, was aus dem Umfeld der Jazzschule Luzern wachsen kann. Da entwickeln immer wieder Bands mit Neugier ihre eigene Musik. «Wir haben schnell begonnen auch ausserhalb der Schule zu proben und zu jammen, unsere eigenen Sachen zu entwickeln», sagt Saxofonist Nils Fischer. 2013 erschien ihr erstes Album «Livingston».

Gutes Fundament

Wer ihr aktuelles Album «Veer off course» auflegt, hört schnell, dass hier ein Quartett am Werk ist, dessen Mitglieder vertraut miteinander sind. «Wir haben in den ersten Jahren während des Studiums regelmässig und viel mitein-



Musikalische Hürdenläufer: die Musiker der Band The Great Harry Hillman.

ander gespielt und waren eine intensive working Band.» Es ist ein Fundament, das stärker trägt und musikalisch nahrhafter ist als die heute verbreitete Arbeitsweise, sich vorzugsweise mit Projekten und Ad-hoc-Bands zu beschäftigen.

Nils Fischer (Saxofone, Bassklarinette), David Koch (Gitarre, Effekte), Samuel Huwyler (Bass) und Dominik Mahnig (Drums) liefern keine Chorus-Solo-Chorus-Kost ab. Sie geben einander Raum, denken für das Ganze, kreieren Musik. «Für uns ist der Bandsound sehr wichtig. Wir haben klare Arrangements mit vielen Details, aber können jederzeit auch daraus ausbrechen. Wir bewegen uns in einem festen Rahmen, der aber ständig unter Spannung steht.»

Ausland-Gigs

Benannt haben sich die vier nach dem amerikanischen Leichtathleten Harry Livingston Hillman jr. (1881-1945), der ein ausgezeichneter Hürdenläufer war und 1904 gleich dreifach Olympia-Gold holte. Auch ihr visuelles Erscheinungsbild haben die vier musikalischen Hürdenläufer entsprechend in Szene gesetzt. Es gibt Bands, die mit optischer Extra-

vaganz ungenügende musikalische Substanz wettmachen wollen. Diesbezüglich muss man sich bei The Great Harry Hillman keine Sorgen machen.

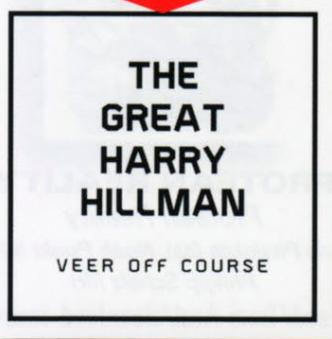
Das Album überzeugt mit Kompositionen, in denen schöne Melodien, verschiedene Klangfarben, Puls und Wechselspiele zusammenwirken. Die «Frontlinie» mit Saxofon und Gitarre ist auch klanglich überzeugend verschränkt und sorgt für variantenreiche Dialoge. Die gelegentlich härteren Impulse des klangsensiblen Gitarristen bereichern den Sound und halten ihn prägnant.

Die vier Hillmans sind alle noch mit weiteren Projekten beschäftigt und bringen verschiedene Einflüsse mit in die Band, die von Pop über Big Band bis Impro reichen. «The Great Harry Hillman hat für alle eine grosse Priorität», sagt Fischer. Das Quartett gewann 2015 den ZKB-Preis und ist nun daran, vermehrt auch im Ausland die Hürden zu nehmen. Und mit seinen Live-Gigs Gold zu holen.

PIRMIN BOSSART
kultur@luzernerzeitung.ch

The Great Harry Hillman: Veer off course, CD, Live: Dienstag, 1. März, 20 Uhr, Kleintheater Luzern.

PD



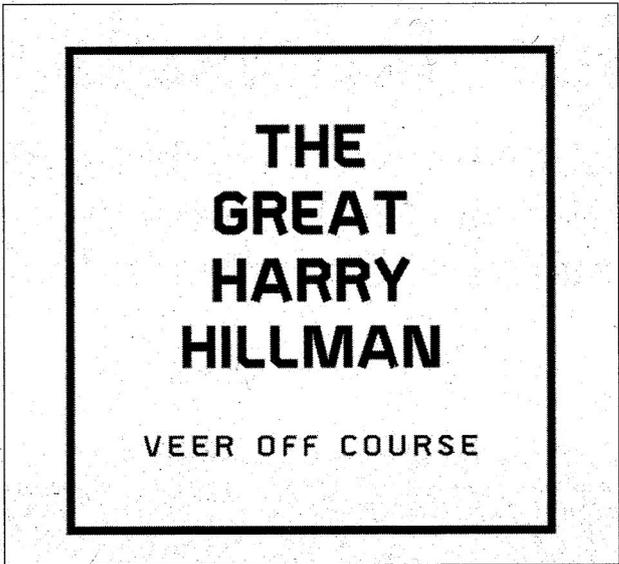
THE GREAT HARRY HILLMAN

Veer off Course

*Nils Fischer (reeds), David Koch (g, efx),
Samuel Huwyler (b), Dominik Mahnig (dr)*
(Klaeng Records)



Der amerikanische Leichtathlet Harry Livingston Hillman jr. (1881–1945) war ein ausgezeichnete Hürdenläufer. Noch haben die vier jungen Musiker, die sich nach ihm benennen, kein mehrfaches Olympia-Gold ergattern können, aber den Schweizer Pokal für einen Erfrischungsschub Jazz möchten wir ihnen schon mal überreichen. Unterwegs auf Pisten, auf denen sich Einflüsse aus Fusion und Pop mit Jazz und Improvisation ungehindert verschränken können, sind dennoch Übersicht und Formbewusstsein im Spiel. Die Band bewegt sich grundsätzlich auf konventionellen Terrains, aber sie bringt ihre Eigenheiten mit. Da können mal einzelne Melodielinien und Fellgeräusche geruhsam zu einem Songdach wachsen, wie auf dem lyrischen "Rostbuben". Wohltuend sind die klanglich und rhythmisch aromatischeren Strecken, wie im Highlight "Falls du eigentlich ein Dromedar bist", in denen der Jazzdrall gedehnt oder mit den elektrischen Infusionen von Gitarrist David Koch latent gefährlich gehalten wird. Kochs mal rockig-elektronische, mal klangensible Handschrift zeigt sich auch in seinen zwei Kompositionen, die das Album beschliessen. Dass The Great Harry Hillman musikalisch mindestens so fit sind wie es das sportlich-trendige Design ihrer CD und ihrer Videos anzeigt, sei hier nur nebenbei bemerkt, ist es doch heutzutage meistens umgekehrt. Das Quartett integriert einen weiten musikalischen Horizont, an dem seelenvolle Melodien auftauchen, Stimmungen verglühen, gelassen-minimale Interplays ausprobiert werden oder gar spektakuläre Klang-Schlachten anklingen können. Die Stücke sind teilweise recht komplex und spannungsreich, aber werden leichtfüssig in Szene gesetzt. Bemerkenswert auch, wie die Band längere Bögen spannt und die Musik so zugänglich wie nahrhaft bleibt. *Pirmin Bossart*



The Great Harry Hillman: Veer Off Course
(www.thegreatharryhillman)
Live: DI 1. März, Kleintheater Luzern

JAZZ MIT KÖPFCHEN

Der amerikanische Leichtathlet Harry Livingston Hillman jr. (1881–1945) war ein ausgezeichnete Hürdenläufer. Noch haben die vier jungen Musiker, die sich nach ihm benennen, kein mehrfaches Olympia-Gold ergattern können, aber den Schweizer Pokal für innovativen Jazz möchten wir ihnen schon mal überreichen. Es stimmt uns glücklich, dass ihre Musik sogar überzeugender ist als ihr sportlich-trendiges Design, ist es doch heutzutage meistens umgekehrt. Das Quartett mit seinen vier exzellenten Instrumentalisten besticht durch seinen weiten musikalischen Horizont, an dem seelenvolle Melodien auftauchen, Stimmungen verglühen und spektakuläre Klang-Schlachten stattfinden können. Die Stücke sind komplex und spannungsreich und werden überraschend leichtfüssig in Szene gesetzt. Und wie die Band über längere Bögen mit Energie und Space umgeht, ist bemerkenswert. Jazz gegen die Langeweile! (pb)



→ Neue Platten

Nach Hause
zurück auf Los

Top Five
die besten 5 im Wechsel

Neue Platten
Reviews, Reviews, Reviews ...

Archiv
der Backkatalog im Überblick

Links
sehenswerte, nützliche ...

Kontakt
Feedback und Impressum



The Great Harry Hillman - Veer Off Course

Genre: Jazz
Label: Klaeng Records (Klaeng Records)
CD; VÖ: - 27.11.2015

Auffallen um jeden Preis. So könnte das Motto dieser vier jungen Herren aus der Schweiz lauten. Um das zu erreichen, haben sie sich so einiges einfallen lassen.

1. Das Cover: Puristisch, kein Schnickschnack, klare Aussage. 2. Der Bandname: Harry Hillman war ein amerikanischer Hürdenläufer mit einer ordentlichen Erfolgsbilanz (anno 1904). So wie er einst, hoppelt das Quartett über so manches Hindernis. 3. Der Albumtitel. Übersetzt: „Vom Kurs abbiegen, ist doch klar“, eine ebenso unzweideutige Ansage. 4. Das Verpackungs-Artwork: Origami made in Switzerland. Man muss es drehen und wenden.

Nichts für Grobmotoriker. 5. Die Titel der einzelnen Tracks: „Falls Du eigentlich ein Dromedar bist“ oder „Der Hall hört mit“ sind nur zwei von zehn Beispielen recht eigenwilliger linguistischer Kreativleistungen. 6. Die Musik, das eigentlich Wesentliche, aber irgendwie auch die Summe der vorher benannten Einzelteile: sehr eigenwillig, immer springend zwischen Wohlklang und Freistil. Auffälligster Akteur ist Nils Fischer an Saxophon und Bassklarinette. Geborener Ruhrpottler, der die Vorzüge des Musizierens in der Schweiz erkannt hat. Seine hervorragenden Merkmale liegen im unorthodoxen Umgang mit tradierten Jazzmustern. Die drei anderen sind Ur-Schweizer: David Koch spielt die elektrische Gitarre und wertet die Gruppendynamik zusätzlich mit allerlei Effektgeräten aus Eigenfertigung auf. Rhythmus: Samuel Huwyler, Bass und Dominik Mahnig, Drums. Ergebnis: Sehr ausführlicher, knuffiger bis innovativer Jazz, perfekt in der Improvisation und antiautoritär in der Ausführung. Es greift wieder mal das Modewort: „spannend“.

www.thegreatharryhillman.ch

all rights reserved © . sound&image . info@sound-and-image.de

The Great Harry Hillman " veer off course "

Geschrieben von: Joachim Holz-Edelhagen
Dienstag, den 24. November 2015 um 08:50 Uhr -

The Great Harry Hillman " veer off course "

The Great Harry Hillman hat sich dem Jazz erspielt - Samuel Huwyler (e-b) - Nils Fischer (ss,bcl) Dominik Mahnig (dr) - Die SCHweizer Band kommen immer wieder zusammen ,um aus ihren verschiedenen musikalischen Einflüssen das zu kreieren . Seit sieben Jahren mit ungezähmter Musik ,die Eigenständige stark macht. In Zürich erhielt sie den ZBK Jazzpreis 2015 . Im Vorfeld tourte sie im Rahmen des Suisse Diagonales Jazz 2015 durch die Schweiz und durch Europa (UK / DE / AU / BE u.a) und veröffentlichte im Oktober ihr zweites Album " veer off course " . Das exklusive Artwork spiegelt die Musik der Band wider: Mal kommen sie vom Kurs ab und überrascht dann gnadenlose Einheit. Mit Titeln wie " Höhenflug " - " Tiefenrausch " - " Der Hall hört mit " oder " Die Nebel der Welt " u.a. - Bezugsquelle / Infos www.klaengrecords.de u. der Band www.thegreatharryhillman.ch



The Great Harry Hillman

Veer Off Course

Klaeng-records 012/www.klaengrecords

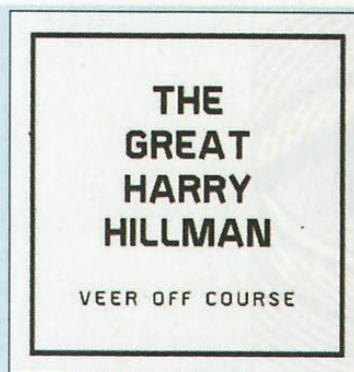
Um auf musikalischem Weg voranzukommen, ist, wie beim Schweizer Quartett The Great Harry Hillman (benannt nach dem US-Hürdenläufer und Olympiasieger 1904) geradeaus eine Option. Eine andere ist, durch »Veer Off Course« (Richtungswechsel) aus der Beschleunigung einen »Höhenflug« zu riskieren. Und zwar indem Nils Fischer am Sopransax zunächst repetitive Signalmuster über Basstupfer von Samuel Huwyler und dezenten Drum-Akzenten von Dominik Mannig in Kontakt zu Gitarren-Kontrapunkten bringt, die David Koch aerodynamisch auf eine Free-Rock-Spur führt. Ab dann wird Energie für Improvisationen mobilisiert. Freche Kontraste loten ein vitales Riff und jähe Lyriksequenzen »Auf der Romantikkala von 7 bis 1,4« aus, gesteigert im dynamischen Anlauf zu hymnischer Melodik. Im »Tiefenrausch« begegnen sich per Latin-Groove ein blubberndes Bassklarinetten-Motiv und psychedelische Gitarrenklänge. Auch misterioso Mikrintervalle und Glissandi im »Anthropomorphen Kabinettsschrank« formen balladesk das flexible Soundprofil der Band, die bei ihrer Phantasie in der Jazz-Navigation niemals das Ziel aus den Augen verliert: berechnete Aufmerksamkeit für sportlich-spannende Diskurse zu erhalten. *Hans-Dieter Grünefeld*

The Great Harry Hillman Veer Off Course



Klaeng Records

Wenn eine Band The Great Harry Hillman heißt und sich mit originellem Faltcover sowie Songtiteln wie „Auf der Romantikkala von 7 bis 1,4“ oder „Der anthropomorphe Kabinettsschrank“ einstellt, dann ahnt man schon ungefähr, wo die Reise hingeht. Obwohl noch in den Zwanzigern, verfeinern die vier Schweizer schon seit sieben Jahren ihr Bandkonzept. Mit viel Teamgeist wird das eigentlich Unzählbare kultiviert und das im CD-Titel zitierte Vom-Kurs-Abkommen (aber auch Wieder-Zurückfinden) als wesentliches Stilmittel eingesetzt. Scurril und stets für eine neue Überraschung gut sind diese 10 Stücke von Bassist Samuel Huwyler, Holzbläser Nils Fischer, Gitarrist David Koch und Drummer Dominik Mannig. Großes Potential für die Zukunft! **schu**



The Great Harry Hillman

Veer Off Course

Klaeng-records 012

Sie sind hörbar gereift, die vier Herren aus der Schweiz, die Harry Hillman, den vierfachen Olympiasieger im Hürdenlauf von 1904 im Namen haben. Im siebten Jahr seines Bestehens legt das Quartett sein zweites Album vor, das angeblich ganz vom Kurs abgekommen ist (Titel). Dies will man auch optisch kundtun mit einem aufklappbaren (!) Art Work genannten Cover, das verschiedene Kurse der Band andeutet, die schließlich wieder ganz zur „gnadenlosen Einheit“ (Selbsteinschätzung) zurückfindet. So werden in den zehn Eigenkompositionen diverse Stile auf den Punkt gebracht, Improvisationen mit Kompositionen flüssig vermischt. Freie Ausbrüche kollidieren nie mit swingenden Ergüssen, die sich auch in Fusion oder Hardbop manifestieren können. The Great Harry Hillman ist mit Nils Fischer, reeds, David Koch, g, Samuel Huwyler, b, und Domink Mahnig, dr, sicher auf Kurs und überspringt mache Hürde. Reiner Kobe

CD-Tipp Jazz: The Great Harry Hillman

kulturtipp 05/2016 vom 18. Februar 2016

von Pirmin Bossart

Nahrhaft

Benannt nach dem erfolgreichen Hürdenläufer Harry Livingston Hillman jr. (1881–1945), bewegt sich dieses Quartett mit Formbewusstsein und guter Energie durch zehn Kompositionen. Es verwebt Einflüsse aus Fusion, Pop und Improvisation in eine moderne Jazzsprache. Die kompositorisch angelegten Tracks überzeugen mit klaren Motiven und Details, die mal lyrisch und mal eruptiver in Szene gesetzt werden. Zugänglich und doch nahrhaft.

The Great Harry Hillman Veer off Course (Klaeng Records 2015).

5/5 Sterne

MEDIENMITTEILUNG

The Great Harry Hillman gewinnt den ZKB Jazzpreis 2015



Line-Up: Nils Fischer, sax, bcl; David Koch, g; Samuel Huwyler, b; Dominik Mahnig, dr.

Vom 27. April bis 1. Mai 2015 fand im Jazzclub Moods das fünftägige ZKB Jazzpreis Festival statt. Den Sieg erspielte sich The Great Harry Hillman aus Luzern, den zweiten Platz erreichte Me&Mobi aus Bern. Die internationale Jury betonte die Vielseitigkeit der sechs Schweizer Formationen, die um den Preis gespielt haben. Der ZKB Jazzpreis fand zum dreizehnten Mal statt und ist eine wichtige Förderinstitution für junge Schweizer Jazzbands.

Im gut besuchten Zürcher Musikclub Moods wurde am Freitag Abend, 1. Mai, der Gewinner des mit 15'000 Franken dotierten ZKB Jazzpreises erkoren: The Great Harry Hillman aus Luzern. Die internationale Jury bestehend aus Jim Black (Musiker), Karin Meier (Musikerin), Julia Neupert (internationale Musik-Journalistin, SWR), Annina Salis (nationale Musik-Journalistin, SRF) und Michael Glauser (Moods-Gast) lobte insbesondere die kollektive Energie des Quartetts: Hier spielen vier individuelle Köpfer, die zu einer farbenfrohen gemeinsamen Sprache gefunden haben. Das zeigt sich auch in den einfallsreichen Kompositionen, in denen die Band rhythmisches Gespür, eine grosse Klangsensibilität und Spass an überraschenden Wendungen zeigte. Die Entscheidung fiel der Jury alles andere als leicht. Auch die zweiten Finalteilnehmer, Me & Mobi, beeindruckten mit einem eigenständigen Konzept, in dem die Idee des Jazz-Pianotrios umgedeutet wurde in die Soundwelt der zeitgenössischen Clubkultur. Der zweite Platz ist mit 5'000 Franken dotiert. Das Niveau der sechs Bands, die vom Montag, 27. April bis Mittwoch, 29. April im Moods auftraten und aus denen die Finalisten gekürt wurden, war ausserordentlich hoch. Neben The Great Harry Hillman und Me & Mobi haben Marena Whitcher's Shady Midnight Orchestra, Florian Favre Trio, Nolan Quinn(tet) und Blaer um den Nachwuchsförderpreis gespielt.

Dr. János Blum, Mitglied des Bankpräsidiums der Zürcher Kantonalbank, überreichte den Musikern den mit 15'000 Franken dotierten ersten Preis und den mit 5'000 Franken dotierten zweiten. Die Preisgelder sollen für die Musik eingesetzt werden: für Studioproduktionen, CD- und Label-Kosten, für Instrumente, Werbung oder Bookings. Die Siegerband erhält zudem das Privileg, am jazznojazz-Festival 2015 aufzutreten.



..... **Supersonic Blues Machine** kündigen ihr Debütalbum an... **Monster Truck** mit Track Premiere zu *"The Enforcer"* und neuem Album *Sittin' Heavy*
 Neuer Song von **Cherries On A Blacklist** - Album für Sommer geplant *Der Dorfkirchenadventskalender der Luckauer Niederlausitz* lädt zu einer vorweihnachtliche Reise durch 14 Dorfkirchen ein **Simo** lassen uns in ihr Debütalbum Reinhören >>> **Weitere News** <<<

[zur aktuellen ausgabe...](#)

[artikel](#)

[reviews](#)

[news](#)

[konzerte](#)

[archiv](#)

[links](#)

REVIEWS

The Great Harry Hillman Veer Off Course



Info

Musikrichtung: Jazz/Fusion

VÖ: 11/2015

(Klaeng Records)

Gesamtspielzeit: 61:20

Internet:

<http://www.thegreatharryhillman.ch/>

<http://www.klaengrecords.de/de/>

<http://www.uk-musikpromotion.de/profil.html>

Und wieder eine Band aus der Schweiz, Gewinner des ZKB Musikpreises 2015 beim diesjährigen Zürcher Musikfestival. Ob der Hürdenläufer Harry Hillman, der 1904 drei Goldmedaillen gewann, nun Namensgeber sein soll, ist mir nicht bekannt. Und ob der Hürdenlauf nun eine Bedeutung hinsichtlich der musikalischen Ausrichtung der Musik haben wird, mag sich nach dem Hören der Platte möglicherweise ergeben. Eigenkompositionen bestimmen das Bild der überwiegend deutschsprachigen Titel der Stücke.

Die Musik klingt modern, es ist Jazz, es ist eigenwillig. Im ersten Titel bestimmt die Bassklarinette den ein wenig abwesend wirkenden Sound, ganz geerdet wirkt die Musik nicht unbedingt, trotz des hart spielenden Schlagzeugs, insofern sehe ich die Quellen des Jazz nicht unbedingt als wesentliche Inspiration. Vielmehr wird mit Stimmungen gespielt, Stimmungen, die sich abwechseln, und die mitunter eher nüchtern und sachlich wirken denn aus dem Bauch heraus interpretiert.

Feste Strukturen, die im üblichen Rahmen von Improvisationen durchbrochen werden, sind in der Regel nur kurz angedeutet, möglicherweise war man von der Idee getrieben, etwas Eigenständiges zu produzieren und hat darüber ein wenig mehr Herzblut und Seele vergessen. Das hohe Maß an Emotionalität, das ich am Jazz so sehr schätze, fehlt mir weitestgehend hinsichtlich der Attribute Wärme, Aufschrei oder Swing. Nur selten wird es ein wenig "brutal" und hochenergetisch, wenn zum Beispiel die E-Gitarre zum Kreischen ansetzt auf „Falls du eigentlich ein Dromedar bist“. Aber auch hier beinhaltet der sehr freie Anteil des Songs mehr emotionale Oberfläche denn Tiefe. Der Aufschrei scheint mir auch hier eher aus dem Kopf zu stammen. Solche Momente wie auf dem letzten Song, wo die Band wohlthuend mehr aus dem Bauch heraus agiert, wünschte ich mir für die nächste Produktion.

In angeblich handgefalteter Verpackung findet sich die CD gut versteckt. Letztlich mag die auf ihr enthaltene Musik genauso versteckt sein, so dass man sich durch das Auffalten erst einmal den Zugang verschaffen, oder um meine anfängliche Bemerkung aufzugreifen, erst einige Hürden überwinden muss.



Wolfgang Giese

Musik (<http://www.der-hoerspiegel.de/portal/music>)Jazz (<http://www.der-hoerspiegel.de/portal/music/jazz>) veer off course Drucken

veer off course

Ecke Buck 03. Januar 2016

MUSIK

Interpret/Band	The Great Harry Hillman (http://www.der-hoerspiegel.de/portal/jreviews/tag/interpretbandmusik/the-great-harry-hillman)
Unter-Genre	Jazz (http://www.der-hoerspiegel.de/portal/jreviews/tag/untergenre musik/Jazz)
Label	KLAENG records (http://www.der-hoerspiegel.de/portal/jreviews/tag/labelmusik/klaeng-records)
Format	CD
Anzahl Medien	1
Bandwebsite	http://www.thegreatharryhillman.ch (http://www.thegreatharryhillman.ch)



(<http://www.der-hoerspiegel.de/portal/media/reviews/photos/original/57/49/e9/veer-off-course-24-1451841276.jpg>)

 bei Amazon kaufen

<http://www.amazon.de/gp/product/B014B06RVA>

//ref=as_li_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B014B06RVA&linkCode=as2&tag=derhoer-21)

HÖRSPIEGEL-MEINUNG

Ecke Buck

03. Januar 2016

Schon das gefaltete Coverartwork ist in sich ein eigenes kleines Kunstwerk mit Fotos der sportlichen Musiker. Das Quartett bestehend aus Samuel Huwyler, Nils Fischer, David Koch und Dominik Mahnig hat im Jahr 2015 in Zürich den begehrten ZBK Jazzpreis gewonnen und wartet nun mit einem neuen Album auf, das zehn Stücke bereit hält. Diese sind allein schon aufgrund der Songtitel wie ‚Auf der Romantikkala von 7 bis 1,4‘, ‚Rostbuben‘ oder ‚Der anthroposophische Kabinettschrank‘ ein Aufmerksamkeitsmagnet. Musikalisch setzt ‚The Great Harry Hillman‘ auf eine durch unterschiedliche Stilistik beeinflusste Jazz Variante. Kein Allerwelts-Sound, sondern vielschichtig mit ruhigen wie mitreißenden Sequenzen, mit Melodien, Improvisationsparts und Experimentierfreude.

Gesamtwertung 8,0

Tweet (<https://twitter.com/share>)  0